

«Weil die Freien Theater ein wichtiger Teil unserer so reichhaltigen Theaterlandschaft sind und ihre Zahl weit größer ist als die der Stadt- und Staatstheater, haben sie herausragende Bedeutung für das kulturelle Leben in unserem Land.»

(Horst Köhler, Bundespräsident 2004-2010, am 20. Januar 2009)

# FITZ!



*Ensemble Materialtheater, Stuttgart: Der Garten*

## Entrée

„Insider wissen es längst: Stuttgart ist nicht nur Hochburg des Figurentheaters, sondern auch Keimzelle.“ (Stuttgarter Zeitung)

„Das FITZ ist ein europäisches Zentrum.“  
(Stuttgarter Nachrichten)

„Welch vielfältige Ausprägungen die Kunst des Figurentheaters beinhaltet, das stellt in der Stadt insbesondere FITZ unter Beweis. (...) Die Orientierung zum Interdisziplinären hin und das Objekttheater sind in dieser Szene im Trend. Und im heute angesagten Crossover der Künste gehen auch andere Theater-Sparten immer öfter Kooperationen mit Figurenspielern ein.“ (PRINZ)

„Die Devise heißt Kooperation. Der neue FITZ-Spielplan führt vor, wie sich die Künstler der Stadt zusammenschließen.“ (Stuttgarter Zeitung)

„Atemberaubend schnell hat sich das Figurentheater in wenigen Jahren weg vom reinen Spiel mit Marionetten und Puppen hin zum ästhetisch vielschichtigen Bühnenvorgang entwickelt. Ständig neue Formen des Neben- und Miteinanders von Puppen-, Masken-, Objekt- und Materialtheater in Verbindung mit Tanz, Performance, Bildender Kunst und Multimedia-Elementen sind zu entdecken - als Reflex auf die Komplexität unserer Welt.“ (Stuttgarter Nachrichten)

„Figurentheater? Das ist Gegenwart.“ (Stuttgarter Zeitung)

„Figurentheater ist ein Experimentierfeld für Künstler aus allen Bereichen der darstellenden Kunst geworden, Tänzer, bildende Künstler und Schauspieler interessieren sich für das Genre, denn hier bewegt sich etwas, hier pocht die Avantgarde.“ (lift)

## Das FITZ! Zentrum für Figurentheater



figuren theater tübingen „Hexen“

Das FITZ! Zentrum für Figurentheater ist eines der bedeutenden europäischen Spiel- und Produktionsorte für zeitgenössisches Figurentheater. Bereits in den 60er Jahren war Stuttgart die Heimat zahlreicher Figurentheaterensembles mit verschiedenen Spielstätten. 1983 folgten zwei entscheidende Schritte für die besondere Entwicklung dieser Kunst in der Landeshauptstadt: Mit dem FITZ entstand - bundesweit einmalig - eine feste Spielstätte für diese Theatersparte. Zeitgleich wurde an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart der Studiengang Figurentheater eingerichtet, der 2011 personell noch einmal deutlich erweitert wurde. Damit war der Grundstein für eine in Deutschland einmalige reiche und vitale Figurentheater-Szene gelegt.

Im Verlauf seiner fast 30jährigen Geschichte wurden im FITZ über 500 unterschiedliche Inszenierungen freier Theaterensembles für Erwachsene und Kinder gezeigt.

Gegenwärtig präsentiert das FITZ jährlich in 280 Vorstellungen ca. 40 unterschiedliche Produktionen regionaler, deutscher und internationaler Figurentheaterbühnen.



Iris Meinhardt, „Intimitäten“

## Figurentheater als zeitgenössische Kunstform

Die europäische Avantgarde entdeckte das Figurentheater als Kunstform und Experimentierfeld zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Während vor allem in asiatischen Kulturen das Puppenspiel bereits seit Jahrhunderten Teil der offiziellen Kultur ist, nimmt das Figurentheater in Europa noch immer eine Sonderstellung ein. Nach einer langen, bisweilen auch aufreibenden Phase der Bewusstwerdung, Orientierung und Selbstfindung des Genres bevölkern Figuren heute die zeitgenössische Theaterszene wie nie zuvor.

Dies liegt an dem ungeheuren Potential an künstlerischer Veränderung und Weiterentwicklung, die im Figurentheater steckt, und an der inspirierenden Kraft, die von diesem Genre ausgeht. Der Fundus dieser virtuosen Kunst reicht vom zerknüllten Papier bis zur filigranen Marionette, von Masken bis zu Licht, Raum und Schatten, von der Stabpuppe bis zum Alltagsobjekt. Grenzüberschreitungen zu Schauspiel, Musik, Tanz und Pantomime sind inzwischen selbstverständlich und machen Figurentheater zu einer sehr zeitgemäßen Kunstform.



Cie. Kazyadance (DK/F) „Congo, my body“



Figurentheater PARADOX & TheaterFusion, „Odin“

Zu Beginn des neuen Jahrtausends bewegen sich vor allem die jungen Theatermacher verstärkt auf die anderen Künste und die Neuen Medien zu. Sie definieren ihr künstlerisches Selbstverständnis nicht mehr im Kontext herkömmlicher Inszenierungs- und Aufführungstraditionen. Bildende Kunst, Performance Art, Musik, Film, Video werden in ästhetische und inhaltliche Strategien eingebunden, die interdisziplinärem Denken entspringen und unbefangen zu verschiedensten künstlerischen Ausdrucksweisen vereinigt.

## Freie Theaterensembles - das Zukunftsmodell

In seinem 2010 vorgestellten Report zur Lage der Theater- und Tanzschaffenden in Deutschland kommt der Fonds Darstellende Künste zu dem frappierenden Ergebnis, dass heute mehr als fünfzig Prozent aller Theaterschaffenden der Freien Professionellen Theaterszene zuzurechnen sind.

Freie Professionelle Theaterensembles sind hoch bewegliche künstlerische Einheiten, die schnell und reibungsarm auf Bedürfnisse und neue künstlerische Strömungen reagieren können. Angesichts der finanziell angespannten Situation der öffentlichen Hand wird sich in den nächsten Jahren dringlich die Frage stellen, wie die bestehende Struktur 'fester' Stadt-, Landes- und Staatstheater mit diesem innovativen Kunstsektor zu verknüpfen ist.



Flunker Produktionen „Der Tod und das Mädchen“



Antje Töpfer „Pandora Frequenz“

Für die freie Figurentheaterszene in Baden-Württemberg - und darüber hinaus - ist das FITZ einer der wichtigsten Kooperationspartner. Dabei ist das Haus nicht nur Aufführungsort, hier werden Theaterprojekte entwickelt, gefördert, geprobt. Hier werden Bedingungen geschaffen, die den Künstlern ermöglichen, sich kennen zu lernen, neue Partnerschaften einzugehen, Ensembles zu gründen. Und mit dem FITZ verfügt die Szene über ein Haus, das künstlerische Risiken mit trägt, Entwicklungen ermöglicht und Kooperationen initiiert.

## Zeigen und ermöglichen

Neben der organisatorischen und künstlerischen Betreuung des Spielbetrieb hat sich in den letzten Jahren die Suche nach den für die künstlerische Fortentwicklung nötigen Ressourcen in den Vordergrund geschoben. Zu dieser Arbeit gehören

- ☛ Projektentwicklung (Festivals, themenbezogene Projekte)
- ☛ nationale und internationale Kooperationen mit anderen Veranstaltern
- ☛ die Akquise von Geldmitteln
- ☛ die finanzielle oder infrastrukturelle Unterstützung von Kunstprojekten
- ☛ die Antragsberatung für Ensembles
- ☛ die permanente Lobbyarbeit für modernes Figurentheater
- ☛ die redaktionelle Arbeit in nationalen Fachmagazinen



Figurentheater Wilde&Vogel, „Faust spielen“



Wanke Ensemble, Stuttgart „carambolage“

Ein wichtiger Schwerpunkt des FITZ-Programms ist die Nachwuchsförderung. So werden bei den im zweijährigen Turnus organisierten „NEWZ - Forum des Jungen Figurentheaters“ Arbeiten von Studenten und Absolventen des Stuttgarter und Berliner Ausbildungsgangs gezeigt. Auch während der Spielzeit bietet das FITZ immer wieder Programmplätze für die Arbeiten von jungen Künstlern.

Zahlreiche der vom FITZ geförderten Inszenierungen sind weltweit auf Festivals zu sehen gewesen und haben Stuttgart als internationalen Figurentheaterstandort bekannt gemacht. Gastspielreisen führten Ensembles wie das figuren theater tübingen, das Ensemble Materialtheater, das Duo Oberhoff&Mousseka und das Figurentheater Wilde & Vogel bis nach Afrika, Indien, Japan und in die USA.



Sabine Effmert „Spiele zu zweit“

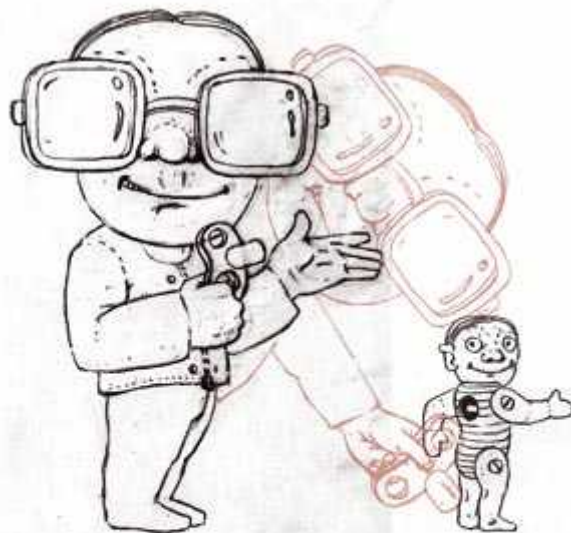
## Internationales Festival IMAGINALE



Die IMAGINALE, das internationale Figurentheaterfestival Baden-Württemberg, bietet die ganze Bandbreite zeitgenössischen Figurentheaters: vom Puppen- und Objekttheater über Bildertheater bis in die die Grenzbe-  
reiche zu Tanz, Performance, Bilden-  
der Kunst und Neuen Medien.

Die IMAGINALE steht in der Nachfolge der vom FITZ seit 1985 veranstalteten „Internationalen Festwoche des Figurentheaters“ und des Mannheimer Figurentheaterfestivals „Lose Gestalten“. Sie zeigt in zweijährigen Rhythmus eine handverlesene Auswahl der derzeit besten und interessantesten Produktionen für Erwachsene und Kinder. In den Zwischenjahren führt das Mannheimer Veranstalter-Trio – der Schnawwl, Kinder- und Jugendtheater am Nationaltheater Mannheim, die Alte Feuerwache Mannheim gGmbH und das Jugendamt Mannheim/ Abtl. Jugendförderung – eine nationale Edition des Festivals durch.

Als städteübergreifende Großveranstaltung gehört die IMAGINALE zu den größten deutschen Figurentheaterfestivals und verwirklicht in ihrem Konzept gleichzeitig die für kulturelle Arbeit essentielle Idee organisatorischer und künstlerischer Vernetzung. Neben den beiden Hauptveranstaltungsorten, dem FITZ in Stuttgart und den Mannheimer Institutionen Schnawwl und Alte Feuerwache konnten für die Auflage 2012 als assoziierte Partner das Theater Heilbronn, die Junge Bühne Ludwigsburg, das Figurentheater Motenkäfig aus Pforzheim, das Schorn-  
dorfer Figuren Theater Phoenix und das Eppinger Figurentheater gewonnen werden.



## **FITZ in Kürze**

### **Kontakt Daten**

FITZ! Zentrum für Figurentheater  
Eberhardstraße 61  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711/2 36 86 84  
Telefax: 0711/23 60 422  
info@fitz-stuttgart.de  
www.fitz-stuttgart.de



### **Mitarbeiter:**

Theaterleitung:	Katja Spiess
Dramaturgie/PR:	Christian Bollow
Verwaltung:	Bettina Dauber
Kassenleitung:	Renata Jagielska
Verein:	Gertraud Johne
Technik:	Heinrich Hesse, Jusuf Gulevski

### **Träger:**

Figurentheater Stuttgart e.V. (ca. 400 Mitglieder)

Vorstand:	Veronika Kienzle (1.Vorsitzende), Thomas Dengler (Kassier)
Beirat:	Sebastian Gottschalk, Anne-Kathrin Klatt, Helmut Landwehr, Jürgen Sauer, Dr. Michael Schumm, Monika Wüst.

### **Institutionelle Förderung**

STUTTGART 

Das FITZ wird Institutionell durch die Stadt Stuttgart gefördert

  
Baden-Württemberg

Das Festival IMAGINALE ist durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gefördert

### **Technische Daten**

Theaterraum mit 110-150 Sitzplätzen

Probe- und Studiobühne mit 60 Sitzplätzen



Anne-Kathrin Klatt "Solo mit Nase"